
Quellen der Erkenntnis

1. Quellen der Erkenntnis

- Erfahrung als Quelle (Locke) → Empirismus
- Verstand als Quelle → Rationalismus¹

2. Entdeckung des Fallgesetzes

S. 360-362 → Rolle des Experiments

S: 363-365 → Rolle der Mathematik

2.1. Mathematik

Aufgabe: Wie führt diese Methode zur Erkenntnis, und welche Rolle spielt der Verstand.

- Methode zur Erkenntnis
 - Deduktion aus vorherig anerkannten Sätzen²
- Rollen des Verstands
 - Überprüfung ob dieses Denken „richtig“ ist
 - Verständins ob vorheriges Wissen hier anwendbar ist (Winkel, Addition, etc.)
 - Prüfen ob Notwendigkeit besteht

Urteile a posteriori³ Sätze deren Geltung von Erfahrung abhängig ist

diese müssen ggf. Nachprüfung erfahren und Erfahrung ist notwendig

Urteile a priori⁴ Sätze welche unabhängig von Nachprüfung oder Erfahrung sind

sind streng allgemeingültig, ohne Ausnahme und sind notwendig (Gegenteil nicht denkbar)

2.2. Rolle des Verstandes (Plenum)

- Gedankenexperiment (unmögliche Widersprüche)
- Natur wird messbar gemacht (geplant) und quantifiziert
- Mathematische Modelle

¹Ratio lat. für Verstand

²Sätze welche nicht durch Deduktion erfolgt sind, und als evident gelten, werden Axiome genannt

³lat. „Vom Späteren her“ oder „nachträglich“

⁴lat. „vom Früheren her“ oder „von vornherein“